

**Konzernhalbjahres-
finanzbericht**

2026



So weit muss Bank gehen.

Das erste Halbjahr 2026 war von einer Fortsetzung geopolitischer Konflikte und damit einhergehenden wirtschaftlichen Turbulenzen geprägt, etwa bei den Energiepreisen und der Inflationsentwicklung. Für die heimische Wirtschaft, die sich zu Jahresbeginn langsam von der zurückliegenden Rezession erholte, waren die letzten Monate daher äußerst herausfordernd. Gerade in solchen Zeiten macht sich bezahlt, dass die HYPO Oberösterreich eine auf Stabilität und Sicherheit ausgerichtete Strategie verfolgt. Ob die Wirtschaft, der private und öffentliche Wohnbau oder das Land: Oberösterreich kann auf seine Landesbank vertrauen.

Dieses Vertrauen schlägt sich in der erfreulichen Geschäftsentwicklung seit Jahresbeginn nieder: Rund 2.800 Neukundinnen und -kunden haben in den ersten sechs Monaten den Weg zur HYPO Oberösterreich gefunden. Besonders deutlich wird die positive Dynamik des ersten Halbjahres im Kreditgeschäft: Quer über alle Geschäftsbereiche konnte die HYPO Oberösterreich im Vorjahresvergleich über 50 Prozent mehr Neukreditvolumen vergeben.

Weitere Erfolge erzielte die HYPO Oberösterreich im Einlagenbereich, wo vor allem bei den Retail-Spareinlagen und den Neuemissionen verbriefter Verbindlichkeiten – vorrangig Pfandbriefe und Wohnbauanleihen – starke Wachstumsraten verzeichnet werden konnten. Dies spiegelt das hohe Vertrauen von Kundinnen und Kunden sowie von Investorenseite wider und schafft eine gute Refinanzierungsbasis für das weitere Kreditwachstum der Bank.

Mit diesen guten Geschäfts- und Ergebniszahlen im Rücken blicken wir zuversichtlich auf die zweite Jahreshälfte. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei weiterhin, unserem Selbstverständnis als starke Bank für Oberösterreich gerecht zu werden: verlässlich, kundennah und zukunftsorientiert.

Denn so weit muss Bank gehen.

A stylized blue ink signature of Klaus Kumpfmüller.

Klaus Kumpfmüller
Vorstandsvorsitzender

A stylized blue ink signature of Thomas Wolfgruber.

Thomas Wolfgruber
Vorstandsmitglied

Konzernhalbjahresfinanzbericht

nach IFRS Accounting Standards per 30. Juni 2026

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft, FN 157656y

Konzernlagebericht	1. Halbjahr	4
	Ausblick	9
 Konzernhalbjahresabschluss nach IFRS Accounting Standards		
	I. Konzernerfolgsrechnung	11
	II. Konzernbilanz	12
	III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
	IV. Konzernkapitalflussrechnung	14
	V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss	16
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
	Ausgewählte Anhangangaben (Notes)	16
	(1) Risikovorsorgen	16
	(2) Sonstige Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage	17
	(3) Saldierung von Finanzinstrumenten	18
	(4) Fair Values	19
	(5) Segmentberichterstattung	23
	(6) Dividenden	24
	(7) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag	24
	(8) Gesamtbankrisikomanagement	24
	VI. Organe der Bank	25
	VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht	26

Konzernlagebericht

1. Halbjahr 2026

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

Geopolitische Spannungen prägen Geldpolitik und Kapitalmärkte

Das erste Halbjahr 2026 war von einer Zunahme geopolitischer Spannungen geprägt. Insbesondere die Eskalation der Konflikte im Nahen Osten führte zeitweise zu deutlich steigenden Energiepreisen und erhöhte die Unsicherheit und Volatilitäten an den internationalen Finanzmärkten. Die von den USA und dem Iran unterzeichnete Erklärung zur Beendigung des Krieges sorgte im Juni für eine Stabilisierung.

Vor diesem Hintergrund rückten die Inflationsaussichten erneut in den Fokus der Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni ihre Prognose für die Inflation der Euro-Zone 2026 von zuletzt 2,6 Prozent auf 3,0 Prozent angehoben. Nachdem die EZB ihren Zinssenkungszyklus im Jahr 2025 abgeschlossen hatte, beließ sie ihre Leitzinsen zunächst unverändert. Der inflationsbedingte Preisdruck infolge höherer Energiepreise veranlasste die EZB jedoch im Juni 2026 zu einer Anhebung ihrer Leitzinsen um 25 Basispunkte. Der Einlagensatz erhöhte sich auf 2,25 Prozent, der Hauptrefinanzierungssatz auf 2,40 Prozent.

Die US-Notenbank (Fed) hielt ihre Leitzinsen im Berichtszeitraum hingegen unverändert bei 3,50 Prozent bis 3,75 Prozent und setzte ihren datenabhängigen geldpolitischen Kurs angesichts einer weiterhin robusten Konjunktur und eines über dem Zielwert liegenden Inflationsniveaus fort. Zusätzliche Aufmerksamkeit galt dem Wechsel an der Spitze der US-Notenbank. Mit dem Amtsantritt von Fed-Präsident Kevin Warsh im Mai 2026 rückte die künftige geldpolitische Ausrichtung der Federal Reserve verstärkt in den Fokus der Finanzmärkte.

Die Erwartung für das Wachstum der Weltwirtschaft zeigt sich verhalten. Der IWF prognostiziert im April ein Wachstum von 3,1 Prozent nach noch 3,3 Prozent zu Beginn des Jahres. Für die Euro-Zone wird lediglich ein Wachstum von 1,1 Prozent nach 1,3 Prozent Anfang 2026 erwartet.

Im zweiten Halbjahr 2025 hat in Österreich eine leicht wirtschaftliche Erholung eingesetzt, die sich auch im ersten Quartal 2026 fortgesetzt hat. Trotz einer Stagnation im zweiten Quartal wird seitens WIFO und IHS für 2026 ein Wachstum von knapp unter einem Prozent erwartet und liegt damit leicht über den Frühjahrsprognosen. Der Energiepreisschock wird die Inflationsrate in Österreich auch wieder anheben, für 2026 wird mit Werten im Bereich von 3,0 Prozent gerechnet.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026

Die HYPO Oberösterreich konnte ihre positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich fortsetzen, trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 425,3 Millionen Euro beziehungsweise +4,9 Prozent auf 9.121,9 Millionen Euro. Wesentliche Wachstumstreiber waren insbesondere der Ausbau des Kundenkreditgeschäfts, die Erhöhung des Wertpapierbestandes sowie ein deutlicher Anstieg der Liquiditätsreserven auf Grund gestiegener Kundeneinlagen. Diese Entwicklung spiegelt das weiterhin hohe Kundenvertrauen, die stabile Marktposition der HYPO Oberösterreich sowie den nachhaltigen Wachstumskurs im Kerngeschäft wider. Insgesamt zeigt die Entwicklung der Vermögensstruktur, dass die schrittweise Geschäftsausweitung des Konzerns erfolgreich verläuft und die HYPO Oberösterreich über eine solide Liquiditäts- und Finanzkraft verfügt.

Im ersten Halbjahr 2026 lag das Zinsniveau unter dem des Vergleichszeitraums; der Zinsüberschuss blieb mit 48,9 Millionen Euro dennoch nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund der deutlich niedrigeren Risikovorsorge von –5,1 Millionen Euro erhöhte sich der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge um +6,4 Prozent auf 43,8 Millionen Euro. Gegenläufig wirkt ein deutlich niedrigeres Finanzergebnis. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich insbesondere infolge allgemeiner Kostensteigerungen sowie laufender Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung um +7,8 Prozent auf –41,0 Millionen Euro. Der Konzernhalbjahresüberschuss vor Steuern lag mit +18,6 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert; das Gesamtergebnis reduzierte sich vor allem aufgrund geringerer positiver Bewertungseffekte auf +14,4 Millionen Euro.

Im Berichtszeitraum erfolgte seitens der internationalen Ratingagentur S&P Global („Standard & Poor's“) im März 2026 eine allgemeine Neubewertung der österreichischen Bankenlandschaft. S&P reduzierte dabei die Bonitätserwartung für den gesamten heimischen Bankensektor, wodurch unter anderem auch die HYPO Oberösterreich um ein Notch von A+ auf A mit stabilem Ausblick herabgestuft wurde. Dieses nach wie vor sehr gute Rating wurde in einem aktualisierten Ratingbericht im Juli 2026 bestätigt. Damit verfügt die HYPO Oberösterreich weiterhin über eines der besten Ratings im österreichischen Bankensektor. Auch der hypothekarische und der öffentliche Deckungsstock verfügen mit der Bewertung AA+ und stabilem Ausblick (S&P Global) über ein ausgezeichnetes Rating.

Kräftige Steigerung der Kreditneuauszahlungen bei stabilem Kreditrisiko

Die HYPO Oberösterreich hat ihre starke Marktposition als Kreditbank auch 2026 unter Beweis gestellt. Das Finanzierungsvolumen konnte auf 7.075,2 Millionen Euro (31.12.2025: 6.912,7 Millionen Euro) gesteigert werden. Bemerkenswert ist die starke Performance hinsichtlich der Neuauszahlungen von Einmalkrediten. Diese konnten im Vorjahresvergleich um +53,6 Prozent auf +575,0 Millionen Euro (30.06.2025: +374,3 Millionen Euro) gesteigert werden. Diese Steigerung wird nicht nur vom Segment Großkunden mit einem deutlichen Plus von +86,1 Prozent getragen, sondern auch vom Retailgeschäft. In diesem Geschäftsbereich konnte im ersten Halbjahr ein Plus von +33,7 Prozent beim Neuvolumen erreicht werden.

Ein wesentliches Merkmal der HYPO Oberösterreich ist das nach wie vor niedrige Risiko im Kreditgeschäft. Der Stand der Risikovorsorge beträgt zum 30. Juni 2026 53,7 Millionen Euro (31.12.2025: 50,3 Millionen Euro). Die Non Performing Loans (NPL) sind trotz wirtschaftlich volatilen Umfelds stabil, die NPL-Ratio liegt mit 2,43 Prozent (31.12.2025: 2,53 Prozent) gemäß des Risk Dashboards der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) weiter deutlich im Low-Risk-Bereich (unter 3 Prozent).

Erfolgreiche Emissionstätigkeit & Einlagenzuwachs

Der Start ins Emissionsjahr 2026 erfolgte bereits Ende Jänner: Inmitten einer geopolitisch unruhigen Lage gelang der HYPO Oberösterreich die erfolgreiche Platzierung einer 5-jährigen Pfandbriefemission in Höhe von 250,0 Millionen Euro. Mit einem Kupon von 2,75 Prozent konnten mehr als 40 Investoren überzeugt und eine 2,4-fache Überzeichnung erzielt werden. Neben deutschen und österreichischen Investoren, die das Orderbuch dominierten, war auch das Interesse aus Skandinavien, Italien und den Beneluxländern groß.

Die hohe Nachfrage nach Wohnbau-Wandelschuldverschreibungen (Wohnbauanleihen), die bereits 2025 verzeichnet werden konnte, hat auch in der ersten Jahreshälfte 2026 angehalten. Insgesamt konnte hier ein Volumen von über 125 Millionen Euro platziert werden.

In Folge geringer Fälligkeiten erhöhte sich das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten seit Jahresanfang um +6,3 Prozent auf 5.034,5 Millionen Euro (31.12.2025: 4.737,8 Millionen Euro).

Per 30. Juni 2026 verzeichnete die HYPO Oberösterreich bei den Kundeneinlagen erneut eine Steigerung. Dies ist einerseits auf die erfreuliche Entwicklung der digitalen Banking-Plattform HYPO DirektPlus zurückzuführen, andererseits auch auf die Kundengruppen Großwohnbau und Institutionelle Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um

+6,0 Prozent auf 3.050,5 Millionen Euro (31.12.2025: 2.879,0 Millionen Euro). Diese ausgezeichnete Liquiditätsausstattung ermöglicht es der HYPO Oberösterreich, ihren strategischen Wachstumskurs fortzusetzen.

Erfolg in herausforderndem Marktumfeld

Trotz des niedrigeren Zinsniveaus konnte die HYPO Oberösterreich im ersten Halbjahr 2026 ihre operative Ertragskraft unter Beweis stellen. Während der Zinsüberschuss mit +48,9 Millionen Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres blieb (2025: +49,1 Millionen Euro), führten deutlich geringere Aufwendungen für die Kreditrisikovorsorgen zu einer Verbesserung des Zinsüberschusses nach Risikovorsorge um +6,4 Prozent auf +43,8 Millionen Euro (2025: +41,1 Millionen Euro).

Der Beitrag der At Equity-bewerteten Unternehmen belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf +3,8 Millionen Euro (2025: +3,3 Millionen Euro). Der Provisionsüberschuss lag mit +10,2 Millionen Euro weiterhin auf einem hohen Niveau und bewegte sich nur leicht unter dem außergewöhnlich starken Vorjahreswert von +10,4 Millionen Euro. Das Finanzergebnis minderte sich im Wesentlichen durch leicht niedrigere Bewertung der zinsgesicherten Kredite um -3,2 Millionen Euro auf +1,2 Millionen Euro (2025: +4,5 Millionen Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf -41,0 Millionen Euro (2025: -38,0 Millionen Euro). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere kollektivvertrags- und inflationsbedingte Anpassungen bei den Personal- und Sachaufwendungen sowie fortgesetzte Investitionen in die Digitalisierung und die technologische Infrastruktur der Bank. Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf +0,5 Millionen Euro (2025: +3,5 Millionen Euro).

Insgesamt erwirtschaftete die HYPO Oberösterreich im ersten Halbjahr 2026 einen Konzernhalbjahresüberschuss vor Steuern von +18,6 Millionen Euro (2025: +24,7 Millionen Euro). Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von 3,7 Millionen Euro verblieb ein Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern von +14,9 Millionen Euro (2025: +19,8 Millionen Euro). Das Ergebnis unterstreicht die robuste Ertragsbasis des Geschäftsmodells, die insbesondere in einem von volatilen Kapitalmärkten geprägten Umfeld von großer Bedeutung ist.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) der HYPO Oberösterreich betrug zum 30. Juni 2026 63,3 Prozent (2025: 53,8 Prozent). Trotz der erhöhten Investitionen in Personal, Digitalisierung und regulatorische Anforderungen bewegt sich die CIR weiterhin auf einem im Branchenvergleich wettbewerbsfähigen Niveau. Die CIR ergibt sich aus der Division der Verwaltungsaufwendungen durch den Gesamtertrag inklusive sonstigem betrieblichen Ergebnis. Die Eigenkapitalrentabilität (RoE) belief sich zum Halbjahr 2026 auf 6,3 Prozent (2025: 8,9 Prozent). Diese ergibt sich aus der Division des Konzernhalbjahresüberschusses vor Steuern durch das durchschnittliche Eigenkapital. Sie unterstreicht die Fähigkeit der HYPO Oberösterreich, auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld nachhaltig Wert für ihre Eigentümer und Investoren zu schaffen.

In der Gesamtergebnisrechnung wurde das sonstige Konzernhalbjahresergebnis vor allem durch die Bewertung der Beteiligungen an Aktiengesellschaften geprägt. Diese sind zum 30. Juni 2026 jeweils zum Marktwert, etwa dem Aktienkurs, in der Bilanz anzusetzen. Die HYPO Oberösterreich ist indirekt mit rund einem Prozent an der voestalpine AG sowie mit jeweils 0,5 Prozent an der AMAG Austria Metall AG und der Energie AG Oberösterreich beteiligt. Insbesondere durch einen steigenden Börsenkurs der Aktien der voestalpine AG kam auch im Geschäftsjahr 2026 ein positiver Bewertungseffekt der Beteiligungen in Höhe von +6,8 Millionen Euro zustande. Die bonitätsbedingten Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten betragen -8,2 Millionen Euro (2025: -1,1 Millionen Euro) – dieser Bewertungseffekt ist auf niedrigere Spreads/Refinanzierungskosten bei Pfandbriefen zurückzuführen, die sich in höheren Marktwerten niederschlagen. Die Bewertungsergebnisse bei den Fair Value through OCI (FVOCI)-Schuldtiteln lagen bei +0,9 Millionen Euro auf Grund einer leicht höheren Zinskurve. Gemeinsam mit den weiteren direkt im Eigenkapital erfassten Bewertungen führte dies zu einem sonstigen Konzernhalbjahresergebnis von -0,5 Millionen Euro und damit zu einem Gesamtergebnis von +14,4 Millionen Euro (2025: +30,0 Millionen Euro).

Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittel stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) zum 30. Juni 2026 wie folgt dar:

Eigenmittel gemäß CRR in Millionen Euro	Konzern (IFRS)		Kreditinstitut (UGB/BWG)	
	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2026	31.12.2025
Solvabilitäts-Bemessungsgrundlage (Gesamtrisikobetrag)	4.067,4	4.049,6	3.742,8	3.773,9
Mindesteigenmittelerfordernis (8 %)	325,4	324,0	299,4	301,9
hartes Kernkapital IST =				
Kernkapital IST	581,3	576,4	475,6	476,5
harte Kernkapitalquote =				
Kernkapitalquote	14,3 %	14,2 %	12,7 %	12,6 %
Ergänzende Eigenmittel IST	74,4	72,8	75,9	75,4
Ergänzende Eigenmittel	1,8 %	1,8 %	2,0 %	2,0 %
Gesamtkapital IST (regulatorische Eigenmittel)	655,7	649,2	551,5	551,9
Gesamtkapitalquote (Eigenmittelquote)	16,1 %	16,0 %	14,7 %	14,6 %
Eigenmittelüberschuss	330,3	325,2	252,0	250,0

Konzern (IFRS)

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 stiegen die regulatorischen Eigenmittel im Konzern um 6,5 Millionen Euro auf 655,7 Millionen Euro. Positiv wirkten sich hierbei Veränderungen des kumulierten sonstigen Ergebnisses (OCI) aus (der Bewertungseffekt der bonitätsbedingten Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten darf nicht berücksichtigt werden). Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres kann noch nicht angerechnet werden. Im Konzern stieg der Gesamtrisikobetrag im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 4.049,6 Millionen Euro auf 4.067,4 Millionen Euro. Die Gesamtkapitalquote im Konzern beläuft sich zum Halbjahr auf 16,1 Prozent (31.12.2025: 16,0 Prozent).

Kreditinstitut (UGB/BWG)

Auf Kreditinstitutsebene blieben die Eigenmittel nahezu konstant bei 551,5 Millionen Euro. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres kann noch nicht angerechnet werden. Auf Einzelebene verringerte sich der Gesamtrisikobetrag im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 3.773,9 Millionen Euro auf 3.742,8 Millionen Euro. Der Unterschied der Entwicklung zum Konzern (IFRS) ist im Wesentlichen durch die Beteiligungsbewertung im IFRS begründet. Die Gesamtkapitalquote im Kreditinstitut beträgt zum 30. Juni 2026 14,7 Prozent (31.12.2025: 14,6 Prozent).

Gemäß SREP-Bescheid aus dem Jahr 2024 besteht zum 30. Juni 2026 ein zusätzliches Eigenmittelerfordernis im Konzern wie gleichermaßen im Kreditinstitut von 0,9 Prozent.

Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL)

Die HYPO Oberösterreich verfügt per 30. Juni 2026 über ein Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities (MREL) in Höhe von 2.658,6 Millionen Euro (31.12.2025: 2.603,5 Millionen Euro).

MREL-Anforderung: Total Risk Exposure Amount (TREA)

Bei einem MREL-SOLL von 739,9 Millionen Euro (31.12.2025: 733,8 Millionen Euro) ergibt sich daraus ein MREL-Surplus von 1.918,8 Millionen Euro (31.12.2025: 1.869,7 Millionen Euro).

MREL-Anforderung: Leverage Ratio Exposure (LRE)

Bei einem MREL-SOLL von 507,4 Millionen Euro (31.12.2025: 479,5 Millionen Euro) ergibt sich daraus ein MREL-Surplus von 2.151,2 Millionen Euro (31.12.2025: 2.124,0 Millionen Euro).

Damit liegt eine deutliche Überdeckung der MREL-SOLL Werte vor, welche sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 weiter erhöht hat.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2026 stand im Zeichen erheblicher geopolitischer Unsicherheit, insbesondere infolge des Iran-Kriegs. Der Energiepreisschock, der durch die Sperre der Straße von Hormus ausgelöst worden war, ließ die Inflation sprunghaft ansteigen. Das Institut für Höhere Studien (IHS) und das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) rechnen für 2026 nunmehr mit Inflationsraten von 3,0 Prozent (IHS) bzw. 3,2 Prozent (WIFO). Dieser Inflationsdruck bewegte die Europäische Zentralbank (EZB) im Juni zu einer ersten Anhebung des Leitzinses (Hauptrefinanzierungssatz) auf 2,40 Prozent. Die HYPO Oberösterreich rechnet mit einer weiteren Leitzinsanhebung durch die EZB im September, sodass der Leitzins zum Jahresende voraussichtlich bei 2,65 Prozent liegen wird.

In der Wohnbaubranche, einem der wichtigsten Geschäftsfelder der HYPO Oberösterreich, zeichnet sich hingegen Entspannung ab: Gemäß WIFO-Prognose dürfte der Tiefpunkt der Bauinvestitionen im heurigen Jahr endgültig überwunden werden und 2027 um +1,0 Prozent ansteigen. Und auch das IHS erwartet mittelfristig einen Anstieg der Bauinvestitionen, der durch das anhaltende Wachstum der Wohnbevölkerung, den Trend zu kleineren Familiengrößen sowie den Investitionsbedarf in die thermische Gebäudesanierung begünstigt wird.

Die HYPO Oberösterreich erwartet angesichts dieser Ausgangslage – und trotz des volatilen gesamtwirtschaftlichen Umfelds – ein gutes Jahresergebnis: Im ersten Halbjahr erzielte die Bank in zentralen Geschäftsbereichen eine positive Entwicklung, insbesondere bei den Neuauszahlungen im Kreditgeschäft, aber auch in der Neukundengewinnung. Dies zeigt, dass die Kundinnen und Kunden auch in Zeiten wirtschaftlicher Verunsicherung auf die HYPO Oberösterreich vertrauen – ein wichtiger Baustein, um auch im aktuellen Marktumfeld erfolgreich zu sein.

Konzernhalbjahres- abschluss

nach IFRS Accounting Standards per 30. Juni 2026

I. Konzernerfolgsrechnung

in TEUR	1. Hj. 2026	1. Hj. 2025
1.1. Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	123.621	130.818
1.2. Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge	9.063	8.714
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83.761	-90.430
A. Zinsüberschuss	48.923	49.102
3. Risikovorsorge	-5.131	-7.960
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	43.792	41.143
C. Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen	3.839	3.268
4. Provisionserträge	16.765	16.238
5. Provisionsaufwendungen	-6.564	-5.886
D. Provisionsüberschuss	10.201	10.352
E. Finanzergebnis	1.242	4.452
6. Personalaufwand	-22.113	-21.329
7. Sachaufwand	-15.297	-13.499
8. Abschreibungen auf Finanzimmobilien, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.568	-3.174
F. Verwaltungsaufwendungen	-40.978	-38.002
9. Sonstige betriebliche Erträge	5.793	5.768
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.379	-1.197
11. Sonstige Steuern	-2.872	-1.062
G. Sonstiges betriebliches Ergebnis	543	3.509
H. Konzernhalbjahresüberschuss vor Steuern	18.639	24.722
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.735	-4.890
I. Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	14.904	19.832

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2026	1. Hj. 2025
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	14.904	19.832
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste *)	-38	-3
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	-8.247	-1.069
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	6.825	12.371
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet **)	289	-2.642
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln ***)	880	1.887
Latente Steuern auf Posten direkt im Konzernkapital verrechnet	-202	-414
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	-493	10.130
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	14.411	29.962
*) hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen	-10	-24
**) hievon von At Equity-bewerteten Unternehmen	2	5
***) hievon in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge (Recycling)	13	22

II. Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
1. Barreserve	502.145	261.149
2. Forderungen an Kreditinstitute	107.236	110.280
3. Forderungen an Kunden	7.075.237	6.912.718
4. Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	102.017	120.872
5. Finanzanlagen	1.108.844	1.064.744
6. Anteile an At Equity-bewerteten Unternehmen	81.219	80.617
7. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	76.133	76.459
8. Immaterielle Vermögenswerte	11.451	12.385
9. Sachanlagen	20.049	20.435
10. Sonstige Aktiva	37.597	36.365
11. Laufende Steueransprüche	15	575
Summe der Aktiva	9.121.941	8.696.601

Passiva in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	219.440	265.911
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.050.494	2.879.039
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	5.034.457	4.737.835
4. Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	63.766	66.327
5. Rückstellungen	14.713	13.994
6. Sonstige Passiva	43.027	52.155
7. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.472	1.257
8. Latente Steuerverbindlichkeiten	17.016	17.040
9. Nachrangkapital	75.080	72.906
10. Eigenkapital	600.476	590.137
Summe der Passiva	9.121.941	8.696.601

III. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage ^{*)}	
Stand 01.01.2026	14.559	30.739	546.253	-1.763	349	590.137
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	2	0	91	0	0	93
Gewinnausschüttung	0	0	-4.165	0	0	-4.165
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	0	0	14.904	0	0	14.904
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	0	0	0	-56	-437	-493
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	0	0	14.904	-56	-437	14.411
Stand 30.06.2026	14.562	30.739	557.082	-1.819	-88	600.476

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	OCI-Rücklage		Summe Eigenkapital
				IAS 19-Rücklage	Sonstige OCI-Rücklage ^{*)}	
Stand 01.01.2025	14.556	30.739	524.386	-2.070	-21.568	546.044
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	4	0	137	0	0	140
Gewinnausschüttung	0	0	-5.806	0	0	-5.806
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	0	0	19.832	0	0	19.832
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	0	0	0	-2	10.132	10.130
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	0	0	19.832	-2	10.132	29.962
Stand 30.06.2025	14.560	30.739	538.548	-2.072	-11.436	570.340

^{*)} Für weitere Informationen zur Sonstigen OCI-Rücklage siehe Note (2).

IV. Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1. Hj. 2026	1. Hj. 2025
Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern	14.904	19.832
Im Konzernhalbjahresüberschuss nach Steuern enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.648	3.174
Erträge aus At Equity-bewerteten Unternehmen	-3.860	-3.268
Dotierungen/Auflösungen von Rückstellungen und Risikovorsorgen	664	-217
Bewertungsergebnis von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	7.785	2.464
Gebuchte Dividenden	-3.440	-3.563
Gebuchter Zinsertrag	-138.797	-140.257
Gebuchter Zinsaufwand	93.314	94.717
Gebuchter Ertragsteueraufwand	3.735	4.890
Sonstige Veränderungen	449	2.477
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-157.721	-14.076
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Sonstige Aktiva, Steueransprüche	-886	48
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	117.546	128.537
Verbriefte Verbindlichkeiten	301.775	-44.543
Rückstellungen, Sonstige Passiva, Steuerverbindlichkeiten	-6.718	-15.967
Erhaltene Dividenden	6.690	7.063
Erhaltene Zinsen	141.350	147.250
Gezahlte Zinsen	-95.564	-98.850
Ertragsteuerzahlungen	-3.694	-3.402
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	281.180	86.309
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	164.879	116.272
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	186	18
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-199.210	-148.749
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-1.971	-7.330
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36.116	-39.789
Dividendenzahlungen	-4.165	-5.806
Einzahlungen aus Nachrangkapital	672	595
Auszahlungen für die Tilgungsanteile der Leasingverbindlichkeiten	-668	-683
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen	-40	-61
Einzahlungen aus der Veräußerung von eigenen Anteilen	133	201
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.068	-5.754
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	261.149	765.562
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	281.180	86.309
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36.116	-39.789
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.068	-5.754
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	502.145	806.328

Überleitungsrechnungen betreffend der Angaben zum Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

in TEUR	1. Hj. 2026	1. Hj. 2025
Nachrangkapital 01.01.	72.906	66.711
Zahlungswirksame Veränderungen		
Einzahlungen	672	595
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Fair Value	1.064	647
Zinsabgrenzungen	438	433
Nachrangkapital 30.06.	75.080	68.385

in TEUR	1. Hj. 2026	1. Hj. 2025
Leasingverbindlichkeiten 01.01.	24.159	22.674
Zahlungswirksame Veränderungen		
Tilgungszahlungen	-668	-683
Zinszahlungen	-188	-171
Zahlungsunwirksame Veränderungen		
Reassessment	378	155
Zugänge/Abgänge	-28	2.288
Gebuchter Zinsaufwand	188	171
Leasingverbindlichkeiten 30.06.	23.840	24.433

V. Verkürzter Anhang (Notes) zum Konzernhalbjahresabschluss

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft („HYPO Oberösterreich“) hat ihren Sitz in Linz, Österreich, und ist im Firmenbuch Linz, Österreich, (FN 157656y) eingetragen. Der Bankkonzern der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der OÖ Landesholding GmbH mit Sitz in Linz.

Dieser Konzernhalbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 stellt eine Aktualisierung des letzten Abschlusses dar und konzentriert sich auf neue oder geänderte Tätigkeiten, Umstände und Ereignisse.

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss wurden dieselben Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2025 angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Prinzipiell wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie zum 31. Dezember 2025 verwendet. Darüber hinaus werden jene Standards angewendet, die für die Geschäftsjahre, die am 1. Jänner 2026 beginnen, gültig sind.

Ausgewählte Anhangangaben (Notes)

(1) Risikovorsorgen

Kollektiver Stagettransfer

Gemäß IFRS 9.B5.5.1 kann es erforderlich sein, die Beurteilung signifikanter Erhöhungen des Ausfallrisikos auf kollektiver Basis vorzunehmen und zu diesem Zweck Informationen, die auf signifikante Erhöhungen des Ausfallrisikos einer Gruppe oder Untergruppe von Finanzinstrumenten hindeuten, zu berücksichtigen. IFRS 9.B5.5.5 sieht zu diesem Zweck die Zusammenfassung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften vor.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat auf dieser Grundlage geprüft, ob Änderungen bei der Gruppierung von Finanzinstrumenten anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften erforderlich sind.

Derzeit wird davon, abgesehen einen kollektiven Stage-Transfer zu bilden.

Makroökonomische Parameter und Portfolios

Vier Portfolios werden verwendet: Retail, Kommerz, Institute, Sovereigns. Für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste werden für das Retail-Portfolio im Wesentlichen die Arbeitslosigkeit (OECD-Prognose), die Bruttoanlageinvestitionen und die Inflation verwendet. Für das Institute-Portfolio werden Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttoanlageinvestitionen sowie die Arbeitslosigkeit (jeweils OECD-Prognosen) verwendet. Im Sovereigns-Portfolio fließt die Inflationsrate (OECD-Prognose) ein, in das Kommerz-Portfolio BIP, Inflation sowie die Yield-Structure. Es gab keine Anpassung im ersten Halbjahr 2026.

Grundsätzlich fließen für alle Portfolios die Prognosen für die nächsten drei Jahre ein. Für den Zeitraum danach wird Richtung Through-the-Cycle Probability of Default (TTC-PD) konvergiert. Es gab keine Änderungen im ersten Halbjahr 2026.

Die Zuordnung zu den Teilportfolios erfolgt im Wesentlichen aufgrund der Forderungsklasse sowie der Kostenstelle. Es gab keine Änderung der Segmentierung im ersten Halbjahr 2026.

Per 30. Juni 2026 wird auf die aktuellen Prognosewerte der verwendeten makroökonomischen Faktoren zurückgegriffen.

Szenarien

Für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden drei makroökonomische Szenarien verwendet. Ein optimistisches, ein pessimistisches und ein Basisszenario. Das Basisszenario wird mit 60,0 % gewichtet, die beiden anderen Szenarien jeweils mit 20,0 % (keine Änderung im ersten Halbjahr 2026).

Sensitivitätsanalysen

Die quantitative Komponente bei der Stageermittlung besteht aus einem relativen und einem absoluten Schwellenwert. Die gewählten Schranken für eine Verschlechterung der Probability of Default (PD) betragen in der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft absolut 0,5 % und relativ 200,0 % von der Ursprungs-PD.

Bei gewählten Schranken von 0,4 % bzw. 150,0 % würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 um ca. TEUR +950 (31.12.2025: TEUR +700) erhöhen, bei Schranken von 0,25 % bzw. 100,0 % um ca. TEUR +1.400 (31.12.2025: TEUR +2.500). Umgekehrt würde sich der Impairmentbedarf in Stage 2 bei gewählten Schranken von 0,6 % bzw. 250,0 % um ca. TEUR –850 (31.12.2025: TEUR –900) reduzieren, bei Schranken von 0,75 % und 300,0 % um ca. TEUR –1.300 (31.12.2025: TEUR –1.100).

Bei einer generellen Erhöhung der Loss Given Default (LGD)-Werte im Lebendbereich um 10,0 % würde sich der Impairmentbedarf um ca. TEUR +1.150 (31.12.2025: TEUR +1.300) erhöhen, bei einer Erhöhung um 20,0 % um ca. TEUR +2.300 (31.12.2025: TEUR +2.600).

Bei einer generellen Erhöhung der PD-Werte im Lebendbereich um 50,0 % würde sich unter Berücksichtigung von zusätzlichen Transfers von Stage 1 nach Stage 2 der Impairmentbedarf in Stage 1 um ca. TEUR +800 (31.12.2025: TEUR +500) erhöhen, jener in Stage 2 um TEUR +6.300 (31.12.2025: TEUR +9.160).

Hinsichtlich der gewählten Schwellenwerte gab es keine erforderlichen Anpassungen im ersten Halbjahr 2026.

(2) Sonstige Other Comprehensive Income (OCI)-Rücklage

Die Sonstige OCI-Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01.2026	Veränderungen	30.06.2026
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	5.585	–6.350	–765
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	4.892	5.236	10.128
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	–10.128	677	–9.451
Gesamt	349	–437	–88

in TEUR	01.01.2025	Veränderungen	30.06.2025
Bonitätsbedingte Veränderungen der zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten	15.756	–805	14.951
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Eigenkapitalinstrumenten	–25.196	9.466	–15.730
Änderungen des Fair Values bei FVOCI-Schuldtiteln	–12.128	1.472	–10.656
Gesamt	–21.568	10.132	–11.436

(3) Saldierung von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte 30.06.2026 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Ver- mögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	63.980	0	63.980	-22.454	-39.440	2.086
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	38.037	0	38.037	-10.948	-27.028	61
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	107.236	0	107.236	-56.878	0	50.357

Verbindlichkeiten 30.06.2026 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Ver- mögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	52.818	0	52.818	-22.454	-29.624	740
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	10.948	0	10.948	-10.948	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	219.440	0	219.440	-56.878	0	162.562

Vermögenswerte 31.12.2025 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Ver- mögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	76.858	0	76.858	-23.234	-51.497	2.127
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	44.015	0	44.015	-8.894	-35.121	0
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	110.280	0	110.280	-57.050	0	53.231

Verbindlichkeiten 31.12.2025 in TEUR	Finanzielle Vermögens- werte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Ver- mögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen	Sicherheiten in Form von Finanz- instrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente mit Kreditinstituten	57.434	0	57.434	-23.234	-32.780	1.419
Derivative Finanzinstrumente mit zentralen Gegenparteien	8.894	0	8.894	-8.894	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.911	0	265.911	-57.050	0	208.861

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um deutsche und österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte sowie die zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz, Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals. An zentrale Gegenparteien wurden Ersteinschusszahlungen in Höhe von TEUR 12.469 (31.12.2025: TEUR 12.269) geleistet.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR. Weiters existieren seit 2016 für Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten vertragliche Nettingvereinbarungen für die Anerkennung von risikomindernden Effekten.

(4) Fair Values

30.06.2026 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve ^{*)}	502.145	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	107.236	0	0	101.902	101.902
Forderungen an Kunden	6.756.687	0	0	6.724.615	6.724.615
Finanzanlagen	627.119	497.009	21.444	103.241	621.694
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ^{*)}	864	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	105.531	0	0	105.531	105.531
Finanzanlagen	62.418	0	0	62.418	62.418
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	101.746	0	101.746	0	101.746
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	213.019	0	0	213.019	213.019
Finanzanlagen	141.821	89.579	0	52.242	141.821
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	277.486	213.422	0	64.064	277.486
Hedge Accounting					
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	271	0	271	0	271

30.06.2026 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	219.440	0	0	219.421	219.421
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.023.118	0	0	3.020.993	3.020.993
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.261.548	0	0	3.192.333	3.192.333
Nachrangkapital	50.924	0	0	44.878	44.878
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	43.851	0	43.851	0	43.851
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27.376	0	0	27.376	27.376
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.772.909	0	0	1.772.909	1.772.909
Nachrangkapital	24.155	0	0	24.155	24.155
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	19.915	0	19.915	0	19.915

^{*)} Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

31.12.2025 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
AKTIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Barreserve *)	261.149	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	110.280	0	0	261.146	261.146
Forderungen an Kunden	6.580.972	0	0	6.468.328	6.468.328
Finanzanlagen	581.667	453.172	16.183	106.851	576.207
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) *)	679	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	112.806	0	0	112.806	112.806
Finanzanlagen	60.682	831	0	59.850	60.682
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	119.860	0	119.860	0	119.860
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen an Kunden	218.940	0	0	218.940	218.940
Finanzanlagen	140.136	88.353	0	51.783	140.136
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte					
Finanzanlagen	282.260	218.424	0	63.837	282.260
Hedge Accounting					
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	1.012	0	1.012	0	1.012

31.12.2025 in TEUR	Buchwert	Fair Value Level 1	Fair Value Level 2	Fair Value Level 3	Fair Value gesamt
PASSIVA					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.911	0	0	265.875	265.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.835.485	0	0	4.615.571	4.615.571
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.989.538	0	0	2.910.828	2.910.828
Nachrangkapital	50.140	0	0	39.402	39.402
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten					
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	30.979	0	30.979	0	30.979
Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26.294	0	0	26.294	26.294
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.748.297	0	0	1.748.297	1.748.297
Nachrangkapital	22.766	0	0	22.766	22.766
Hedge Accounting					
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17.261	0	0	17.261	17.261
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	35.348	0	35.348	0	35.348

*) Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 354.840 (31.12.2025: TEUR 359.076).

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuften Verbindlichkeiten ist um TEUR 14.754 höher (31.12.2025: um TEUR 10.771 höher) als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 17.086 (31.12.2025: TEUR 24.739) gegenüber.

Umwidmungen

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt, wobei die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft Umgliederungen in der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode berücksichtigt, in der die Änderung eingetreten ist. Zum Berichtsstichtag gab es keine Umwidmungen der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zwischen Level 1, Level 2 und Level 3 und umgekehrt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through Profit & Loss (FVPL) sowie das realisierte Ergebnis und Impairments aus der Kategorie Fair Value through OCI (FVOCI) werden im Finanzergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie FVOCI im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie in TEUR	Bilanzwert 01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 01.01.2026	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 30.06.2026 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 30.06.2026
Fremdkapital												
Kredite FVPL designiert	218.940	266	0	0	1.399	-6.887	0	0	0	0	-699	213.019
Kredite FVPL zwingend	112.806	809	0	0	-111	-8.002	0	0	0	0	30	105.531
Wertpapiere FVPL designiert	51.783	0	0	0	892	0	0	0	0	0	-432	52.242
Eigenkapital												
Wertpapiere FVPL zwingend	59.850	0	0	0	2.567	0	0	0	0	0	0	62.418
Wertpapiere FVOCI	31.268	0	0	0	0	0	0	-4.688	117	-4.570	0	31.386
Beteiligungen FVOCI	32.568	110	0	0	0	0	0	9.006	0	9.006	0	32.678
Gesamt Aktiva	507.216	1.185	0	0	4.746	-14.889	0	4.318	117	4.435	-1.101	497.274
At Fair Value	1.797.356	63.543	-4.175	127	7.694	-24.900	0	7.276	-8.270	-994	-7.832	1.824.440
Gesamt Passiva	1.797.356	63.543	-4.175	127	7.694	-24.900	0	7.276	-8.270	-994	-7.832	1.824.440

IFRS-Kategorie in TEUR	Bilanzwert 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	OCI-Rücklage 01.01.2025	Veränderung Rücklage	OCI-Rücklage 31.12.2025 vor Steuerlatenz	Zinsabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2025
Fremdkapital												
Kredite FVPL designiert	221.639	13.375	0	0	-3.145	-12.608	0	0	0	0	-321	218.940
Kredite FVPL zwingend	127.099	5.388	0	0	-4.440	-15.238	0	0	0	0	-3	112.806
Wertpapiere FVPL designiert	42.534	30.000	-15.000	0	-6.017	0	0	0	0	0	267	51.783
Eigenkapital												
Wertpapiere FVPL zwingend	58.283	0	0	0	1.567	0	0	0	0	0	0	59.850
Wertpapiere FVOCI	31.490	0	0	0	0	0	0	-4.467	-221	-4.688	0	31.268
Beteiligungen FVOCI	32.131	77	0	0	363	0	0	9.009	-3	9.006	0	32.568
Gesamt Aktiva	513.176	48.839	-15.000	0	-11.672	-27.846	0	4.542	-224	4.318	-57	507.216
At Fair Value	2.048.761	7.649	-29.856	-85	43.891	-194.558	0	20.462	-13.187	7.276	-4.021	1.797.356
Gesamt Passiva	2.048.761	7.649	-29.856	-85	43.891	-194.558	0	20.462	-13.187	7.276	-4.021	1.797.356

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Bei zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Kreditrisiken werden bei der Modellbewertung von Derivaten als Credit Value Adjustment (CVA) und als Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Einflussgrößen wie Adressenausfallrisiko, Sicherheiten, saldierten Marktwerten und Restlaufzeit berücksichtigt. Die Höhe des CVA/DVA beträgt zum Berichtsstichtag TEUR -64 (31.12.2025: TEUR 10).

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht. Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen werden würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen für Finanzinstrumente im Level 3 stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet. In diesen internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten sind alle wesentlichen Informationen, unter anderem auch Auswirkungen klimabezogener Belange, enthalten. Zum 30. Juni 2026 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,1 % bis 35,2 % (31.12.2025: von 0,1 % bis 35,2 %) berücksichtigt. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,5 % bzw. -0,5 % (31.12.2025: 0,5 % bzw. -0,5 %) würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -9.157 bzw. TEUR 10.582 (31.12.2025: TEUR -9.415 bzw. TEUR 10.885) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung mittels Parallelverschiebung der relevanten Bewertungskurve vor.

Die Fair Value-Ermittlung für Eigenkapitalinstrumente erfolgt nach marktüblichen Verfahren (DCF-Bewertung, Verkehrswertgutachten, Heranziehen des Börsenkurses).

Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen. Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -2.147 bzw. TEUR 2.419 (31.12.2025: TEUR -2.184 bzw. TEUR 2.458) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through Profit & Loss gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifischen Marktfaktoren, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Diese Prämie für das Nichterfüllungsrisiko bzw. die Risikokurve der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wird von vergleichbaren Instituten und Emissionen, für die am Markt verlässliche Informationen erhältlich sind, ermittelt. In dieser Prämie sind somit alle wesentlichen Informationen, u.a. auch Auswirkungen klimabezogener Belange, enthalten. Zum 30. Juni 2026 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,0 % bis 2,3 % (31.12.2025: von 0,0 % bis 3,8 %) berücksichtigt. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,5 % bzw. -0,5 % (31.12.2025: 0,5 % bzw. -0,5 %) würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR 42.355 bzw. TEUR -42.355 (31.12.2025: TEUR 44.965 bzw. TEUR -44.965) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten mittels Present Value of a Basis Point (PVBP).

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

(5) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen wird.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geografisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geografischen Merkmalen aufgrund der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vergleichsperiode bei den Ergebniszahlen bezieht sich auf das 1. Halbjahr 2025, bei den Bilanzzahlen auf den 31. Dezember 2025.

in TEUR	Großkunden		Retail und Wohnbau		Financial Markets		Sonstige		Konzern	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Zinsüberschuss	25.497	26.639	16.963	18.158	3.116	808	3.347	3.496	48.923	49.102
Ergebnis aus At Equity-Bewertung	0	0	0	0	0	0	3.839	3.268	3.839	3.268
Provisionsüberschuss	2.019	2.039	8.164	8.054	310	271	-292	-12	10.201	10.352
Finanzergebnis	-122	-390	229	367	1.135	4.475	0	0	1.242	4.452
Gesamtertrag	27.394	28.289	25.356	26.579	4.560	5.555	6.895	6.751	64.205	67.174
Risikovorsorge	-3.227	-6.330	-862	-604	-16	0 ^{*)}	-1.025	-1.026	-5.131	-7.960
Verwaltungsaufwand ^{**)}	-10.020	-9.001	-19.038	-17.716	-7.298	-6.221	-4.622	-5.063	-40.978	-38.002
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	2	-182	-117	-3	2	726	3.622	543	3.509
Konzernjahresüberschuss vor Steuern	14.148	12.960	5.274	8.142	-2.758	-664	1.974	4.283	18.639	24.722
CIR ^{***)}	36,6 %	31,8 %	75,6 %	67,0 %	160,2 %	112,0 %	60,6 %	48,8 %	63,3 %	53,8 %
RoE ^{****)}	7,9 %	7,7 %	6,8 %	10,3 %	n/a	n/a	6,4 %	19,0 %	6,3 %	8,9 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital ^{*****)}	358.719	334.507	155.550	158.400	19.038	20.180	61.999	45.104	595.306	558.192
Segmentvermögen	4.354.157	4.217.605	2.733.904	2.708.107	1.464.332	1.206.742	569.549	564.147	9.121.941	8.696.601
Segment-schulden	1.320.470	1.261.742	1.976.788	1.891.075	5.146.436	4.869.880	77.772	83.767	8.521.466	8.106.464

^{*)} Wert < TEUR 1

^{**) hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -366 (2025: TEUR -237), Segment Retail und Wohnbau TEUR -676 (2025: TEUR -505), Segment Financial Markets TEUR -333 (2025: TEUR -214), Segment Sonstige TEUR -2.193 (2025: TEUR -2.218)}

^{***)} Berechnung CIR: Verwaltungsaufwendungen geteilt durch Gesamtertrag inkl. sonstigem betrieblichen Ergebnis

^{****)} Berechnung RoE: Konzernjahresüberschuss vor Steuern geteilt durch durchschnittlich zugeordnetes Eigenkapital

^{*****)} Die Zuordnung des durchschnittlichen Eigenkapitals (Durchschnitt von Eigenkapital Anfangsbestand und Eigenkapital Endbestand der jeweiligen Betrachtungsperiode nach IFRS) auf die Segmente erfolgt auf Basis der risikogewichteten Aktiva.

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit institutionellen Kunden (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bau-trägern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Kommerz- und Immobilienprojekte enthalten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbstständig Erwerbstätigen (private Haushalte) sowie auch selbstständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus geförderten Wohnbaudarlehen enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen (ohne Eigenkapitalinstrumente), die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, die Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft sowie der aus dem Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag abgebildet. Bei keinem (2025: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus den vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobilien-geschäft tätig sind, das Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen und Beiträge aus Beteiligungen (Eigenkapital-instrumente) sowie sämtliche Erträge und Aufwendungen, die nicht den anderen Segmenten zuzuordnen sind. Im Zins-überschuss sind das Zinsergebnis vollkonsolidierter Tochtergesellschaften, der Refinanzierungsaufwand At Equity-bilanzierter Beteiligungen sowie die Ausschüttungen abzüglich Refinanzierungskosten aus den sonstigen Beteiligungen enthalten.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR -2.734 (2025: TEUR -925) enthalten. Aktuell sind keine Beiträge für den Abwicklungsfonds (2025: TEUR 0) und Beiträge in Höhe von TEUR -100 für den Einlagensicherungsfonds (2025: TEUR -200) enthalten. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Mieterträge aus den vollkonsolidierten Tochter-gesellschaften.

(6) Dividenden

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. März 2026 über die Verwendung des Ergebnisses 2025 wurde im ersten Halbjahr 2026 eine Ausschüttung von TEUR 4.165 (2025: TEUR 5.806) an die Stammaktionäre im Verhältnis ihrer Anteile am Grundkapital vorgenommen. Das entspricht einer Dividende von EUR 2,08 (2025: EUR 2,90) je Aktie.

(7) Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Berichtsstichtag

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses fanden keine wesentlichen betriebsrelevanten Ereignisse statt.

(8) Gesamtbankrisikomanagement

Das aktuelle makroökonomische Umfeld birgt grundsätzlich Risiken. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft profitiert aber in volkswirtschaftlich herausfordernden Zeiten von einem stabilen und guten Portfolio. Markt- und Liquiditätsrisiken konnten durch eine begebene Covered Bond-Emission im ersten Halbjahr auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft verfügt über keine Engagements im Nahen Osten. Die Möglichkeit einer direkten Auswirkung aus der Region auf die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft wird daher als gering eingeschätzt. Das Monitoring hinsichtlich Terrorismusfinanzierung wurde verstärkt.

VI. Organe der Bank

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Othmar Nagl (Generaldirektor OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Reinhard Schwendtbauer (Generaldirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Michael Tissot (Steuerberater)

Mitglieder:

Volkmar Angermeier (Präsident des Aufsichtsrates Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Miriam Eder bis 26.03.2026 (CFO BBRZ-Gruppe)

Klaus Förlinger (Nationalratsabgeordneter, Rechtsanwalt)

Michael Glaser (Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Stefan Sandberger (Generaldirektor-Stellvertreter Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Horst Haudum (Geschäftsführer OÖ Landesholding GmbH)

Isabella Roßdorfer (Geschäftsführerin UNICONCONSULT Steuerberatung Gesellschaft mbH)

Eva Schinkinger ab 26.03.2026 (Finanzvorständin Energie AG OÖ)

Vom Betriebsrat entsandt:

Kurt Dobersberger (Betriebsrats-Vorsitzender der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Andrea Koppe (Betriebsrats-Vorsitzender-Stellvertreterin der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft)

Claudia Kastenhofer

Silvia Häusler

Roland Raab

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Thomas Stelzer (Landeshauptmann des Landes Oberösterreich)

Aufsichtskommissär-Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Christiane Frauscher (Geschäftsführerin OÖ Landesholding GmbH, Landesfinanzdirektorin des Landes Oberösterreich)

Staatskommissarin:

Angelika Schätz (Bundesministerium für Finanzen)

Staatskommissarin-Stellvertreter:

Elmar Mangler (Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorstandsvorsitzender:

Klaus Kumpfmüller

Vorstandsmitglied:

Thomas Wolfgruber

Deckungsstocktreuhänder

SAXINGER Rechtsanwalts GmbH

VII. Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht

(gemäß § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2026

Der Vorstand



Klaus Kumpfmüller
Vorstandsvorsitzender

(Ärzte, Freie Berufe und Private Banking; Asset- und Liability-management/Treasury; Filialvertrieb; Großkundenbetreuung; Kommerzkunden und Immobilienprojekte; Konto & Zahlungsverkehr; Marketing; Nachhaltigkeit & Wertpapiere; OÖ Hypo Leasinggesellschaft m.b.H.; Personal; Unternehmensentwicklung & Innovation; Vorstandsbüro)



Thomas Wolfgruber
Vorstandsmitglied

(Controlling; Finanzierung; Immobiliengesellschaften; Informationstechnologie; Interne Revision; Rechnungswesen; Recht & Corporate Compliance; Risikomanagement; Umwelt-, Sicherheits-, Infrastrukturmanagement)

